



Grundbildung Schuljahr 2019/2020

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Sie sehen unseren Jahresbericht Grundbildung vor sich und eigentlich wäre es meine Aufgabe, Sie an dieser Stelle mit ein paar wohlformulierten Worten auf den Rückblick auf unser Schuljahr einzustimmen. Dieses Jahr fällt mir diese sonst angenehme Pflicht ein wenig schwer. Das prägende Ereignis war nicht eine pädagogische Errungenschaft, ein Neubau oder eine Neuorganisation, sondern

natürlich die Pandemie, die uns im letzten Quartal des Schuljahrs getroffen hat und so einschneidend war, dass der Rest in der Erinnerung fast unterzugehen droht. Wir haben ein Jahr erlebt, das uns in vielfacher Hinsicht gefordert und teilweise an unsere Grenzen geführt hat. Unsere Schulen haben eine lange Geschichte und erlebten viele verschiedene Zeiten. Es ist nicht das erste Mal, dass die Welt wackelt und vieles, was bisher als sicher galt, plötzlich nicht mehr gilt. Denken wir nur an die pädagogischen Grundsätze unserer Vorgänger – sie sind heute kaum mehr ein Stirnrune wert! In guten wie in herausfordernden Zeiten hatten unsere Schulen Bestand und stehen wie immer ein für bestimmte Werte, die sich im Grundsatz nicht ändern, auch wenn sie stets anders daherkommen. Unsere Arbeit folgt dem Ziel, junge und junggebliebene Menschen auf das Beste zu unterstützen und in ihrem Leben weiterzubringen. Daran ändert auch ein so schwerwiegendes Ereignis wie eine Pandemie nichts. Und so kann ich mit einem gewissen Stolz feststel-

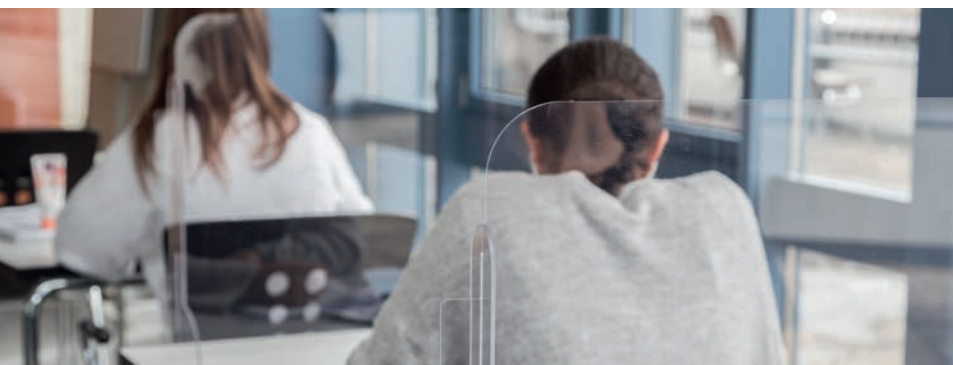
len, dass wir der Krise standgehalten haben, auch wenn sie natürlich noch nicht gemeistert ist. Wir haben geeignete Konzepte umsetzen können, einerseits, was die Schutzmassnahmen betrifft und vielmehr noch, was den Unterricht in stark veränderten Umständen betrifft. Wir besannen uns auf unsere Stärken und ich bin zuversichtlich, dass uns dies auch in Zukunft helfen wird, zuverlässig und beständig unseren Weg zu gehen.

Trotz allem haben wir also ein gutes Schuljahr erlebt. Sie werden im Folgenden lesen, dass weiterhin Innovationsfreude und der Geist des gemeinsamen Fortschreitens bestimmend waren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und grüsse Sie freundlich

Rolf Schweizer, Leiter Schulen kvBL





Rückblick Gesamtschule

Fernunterricht vom 16. März bis zum 8. Juni 2020

Als am 13. März der Bundesrat den allgemeinen Lockdown verkündete, mussten alle Schulen im Land den Präsenzunterricht einstellen: eine immense Herausforderung. Ohne frühere Einführung von Office 365 wäre ein Fernunterricht kaum möglich gewesen. Hilfreich war, dass die pädagogischen ICT-Supporter (PICTS) viel Unterstützung anbieten konnten. KBS und BSD erhielten vom Kanton eine Woche Zeit, den Fernunterricht zu organisieren. Die WMS stellte sofort um. Die Schulleitungen bündelten die spärlichen Informationen und unterstützten das Personal. Die Lehrpersonen bereiteten das Unterrichtsmaterial digital auf. Die Lernenden mussten ihren Tagesablauf an Schultagen neu strukturieren. Informationen flossen über lange Zeit eher spärlich. So nahmen Unsicherheiten zu, weil keine Entscheide vor Ort getroffen werden konnten. Notengebung und Absenzenwesen wurden neu erlassen und die Entscheide bezüglich Durchführung der Abschlussprüfungen liessen auf sich warten. In den Abschlussklassen machte sich zusätzliche Unruhe breit. Nach der Verlängerung des Lockdowns bis zum 8. Juni, glaubte niemand mehr an die Wiederaufnahme des regulären Unterrichtsbetriebs. Dank der vorhandenen Infrastruktur gelang es in Liestal

trotzdem (wahrscheinlich die einzige Sek-II-Schule im Kanton), den vollen Unterrichtsbetrieb im Rahmen eines Schutzkonzepts aufzunehmen und so einen regulären Schuljahresabschluss zu gewährleisten.

Auch die WMS Reinach musste am 16. März wegen rasant steigender Corona-Infektionen schliessen. Im Gegensatz zu anderen Schulen konnte sogleich mit dem Fernunterricht gestartet werden, so dass für die Lernenden kein Unterricht ausfiel. Dies war zum einen möglich, weil in Reinach die IT-Infrastruktur vorhanden war und zum anderen, weil die Lehrpersonen ihren Unterricht schnell und flexibel an die neuen Gegebenheiten anpassen konnten.

Befragung der Lernenden zum Fernunterricht

Im Fernunterricht bewährten sich die klaren Kommunikationskanäle. Die überwiegende Mehrheit der Lernenden kam mit dem Fernunterricht gut bis sehr gut zurecht, obwohl die Belastung am PC im Homeoffice als hoch empfunden wurde. Auf Anklang stiess vor allem, dass man sich die Arbeitszeit selbst einteilen konnte. Über 80% fühlten sich von den Lehrpersonen gut unterstützt. Allerdings meinten fast 60%, der Lernfortschritt im Fernunterricht sei geringer ausgefallen als im Präsenzunterricht. Hin und wieder kam es zu Konflikten, wenn sich mehrere Schüler*innen in der

Familie einen PC teilen mussten. Trotz allem Für und Wider, freute sich der grösste Teil der Lernenden und der Lehrpersonen auf die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts nach den Sommerferien.

Abschluss ohne Qualifikationsverfahren (QV) – nichts wert?

In Kommentaren und Leserbriefen konnte man viel über den Wert (oder eben den Wertverlust) von ausgefallenen Abschlussprüfungen lesen. Teilweise war die Rede von geschenkten Abschlüssen und die Leute fragten sich, ob dadurch der Berufseinstieg erschwert werde. Mit Fug und Recht lässt sich behaupten, dass das Bestehen einer Prüfungssituation am Ende der Ausbildungszeit zu einer wichtigen Lebenserfahrung zählt. Trotzdem wird der Wert oft überschätzt gemessen am lebenslangen Lernprozess. Zudem haben die Lernenden ihre Erfahrungsnoten vom ersten Schultag an erbracht, Semesterpromotionen bestanden, Zwischenprüfungen abgelegt und nun ihren wohlverdienten Abschluss erhalten. Sie sind definitiv gerüstet für das Berufsleben.





Lernendenzahlen und Klassenbestände (per 31. August 2019)

	Anzahl Lernende		Anzahl Klassen	
	08.2019	08.2018	08.2019	08.2018
Kauffrau/Kaufmann M-Profil (BM 1)	94	86	6	6
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	237	263	12	13
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	164	157	9	9
Büroassistentin/Büroassistent	52	60	4	4
Sportklasse E-Profil und B-Profil	21	19	1	1
Sportklasse Büroassistentin/Büroassistent	14	15	1	1
Detailhandelsfachfrau/-fachmann	197	215	10	11
Detailhandelsassistentin/-assistent	61	73	6	6
Wirtschaftsmittelschule Liestal	125	124	7	7
Wirtschaftsmittelschule 4. Jahr Liestal	34	41	2	3
Kaufmännische Vorbereitungsschule Liestal	17	16	1	1
Wirtschaftsmittelschule Reinach	316	355	16	17
Wirtschaftsmittelschule 4. Jahr Reinach	129	143	7	7
Wirtschaftsmittelschule Sport Reinach	60	66	4	4
Kaufmännische Vorbereitungsschule Reinach	16	29	1	2
Berufsmaturität für Erwachsene (BM 2)	39	48	2	2
Nachholbildung Kauffrau/Kaufmann B-/E-Profil	43	45	3	3
Nachholbildung Büroassistentin/-assistent	0	0	0	0
Total	1619	1755	92	97

Kreiskommission für Lehrabschlussprüfungen der Kaufleute und des Verkaufspersonals

Christine Mangold, Präsidentin der Kreiskommission
 Freddy Bürgin, Vizepräsident der Kreiskommission
 Michael Bammatter
 Diana Furler
 Sonja Gass
 Anja Grönvold
 Urs Hofmann
 Bruno Roos
 Thomas Rutishauser
 Thomas Schaub
 Karin Vallone

Mit beratender Stimme

Peter Engel, Prüfungsleiter WMS Liestal
 René Grünenfelder, Prüfungsleiter KBS, BM 1
 Thomas Hilfiker, Prüfungsleiter NhB, BM 2
 Yvonne Neuenschwander, Prüfungsleiterin WMS Reinach
 Jürgen Zimmer, Prüfungsleiter BSD



Personelles

Verena Känel

Auf das Schuljahr 1999/2000 begann Verena Känel, von der Orientierungsschule und dem Holbeingymnasium in Basel kommend, ihre Tätigkeit am KV Liestal. Als ausgebildete Phil-II-Lehrerin für Mathematik, Biologie und Geografie engagierte sie sich zunächst in der KVS, wo sie ihre Fähigkeiten perfekt einbringen konnte, die sie in Bereichen der Schulentwicklung aus Basel mitbrachte. So entwickelte sie mit ihrem Wissen das Fach Individuum und Gesellschaft weiter und zeichnete für das Konzept der Projektarbeit in der KVS mitverantwortlich. Im weiteren Verlauf ihrer 21-jährigen Unterrichtstätigkeit bei uns verlagerte sich der Schwerpunkt immer mehr auf die Mathematik und Zusatzmathematik in den BM-Abteilungen und der WMS. Sie stellte nicht nur an ihre Lernenden, sondern auch an sich selbst hohe Anforderungen, indem ihre Lektionen didaktisch ausgeklügelt und mathematisch präzise durchdacht waren. Ihr positives Menschenbild machte sie auch bei den Lernenden beliebt, weil sie deren Schwächen genau analysierte und Wege aufzeigen konnte, wie man sich verbessern konnte. So verstand sie es, einigen den Zugang zur Mathematik zu öffnen. Sowohl in der Q-Gruppe als auch im Konvents-vorstand hat Verena Känel ihre Spuren hinterlassen: als an Schulentwicklung beteiligte

und am Kollegium interessierte Lehrperson. Ihre unaufgeregte, sachliche Art der Diskussionsbeiträge und die humorvolle, loyale Persönlichkeit werden uns fehlen. Liebe Verena, nach insgesamt 37 Jahren im Dienst der Schule, hast du dich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Wir wünschen dir dabei nur das Beste.

Pat Mayer

«Die Zeit verwandelt uns nicht, sie entfaltet uns nur.» Max Frisch
Ein entfalteter vielschichtiger, interessierter Lehrer ist für unsere Lernenden und auch für die Kolleginnen und Kollegen ein menschlicher Lehrer. Und dies auch nach 42 Jahren an unserer Schule. Mit 22 Jahren erteilte Pat Mayer als Student die ersten Sportlektionen. Den Abschluss an der Universität Basel machte er in Sport und Deutsch. In fast allen Abteilungen unserer Schule unterrichtete er, sei es an der damaligen HMS, im Detailhandel oder der KBS, wo er 12 Jahre auch unseren Lernenden in den Sportklassen die Deutsche Sprache vermittelte und näher brachte. Damit sich etwas entfalten kann, muss auch viel da sein, das sich entfalten kann. Bei ihm ist es einerseits die emphatische Einstellung gegenüber den Lernenden, speziell auch schwächeren Lernenden. An-

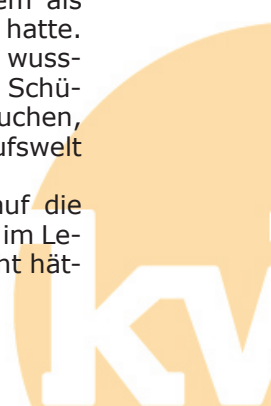
dererseits sind es seine vielseitigen Interessen, so die literarischen, die sich immer wieder entfalten. Seine Literaturtipps sind nicht Mainstream, es sind oft Bücher, die entdeckt werden wollen. Es ist auch seine Passion für das Burgund, seine Weine und die Beziehung zu den Winzern, die er als Verwaltungsrat vom Siebe Dupf pflegt und entfaltet.

Die Schulleitung dankt Pat Mayer für den 42-jährigen Einsatz an unserer Schule. Wir wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei Literatur, Sport, gutem Essen und in seinem Burgund.

Heinz Jundt

Vor 10 Jahren, am 1. August 2010 startete Heinz bei uns am Bildungszentrum kvBL. Heinz hatte einen spannenden Werdegang: Über eine Ausbildung als Elektromonteur EFZ wurde er nach unterschiedlichen Stationen IKA Lehrer. Unsere Schülerinnen und Schüler, die Fachgruppe und auch das gesamte Kollegium konnten von seinen grossen Erfahrungen profitieren, die er unter anderem als Projektleiter gesammelt hatte. Dank diesen Erfahrungen wusste er genau, was unsere Schülerinnen und Schüler brauchen, um erfolgreich in die Berufswelt zu starten.

Heinz meinte, dass er auf die Frage, ob er rückblickend im Leben etwas anders gemacht hät-





te, antwortete: Er hätte früher in den Lehrerberuf gewechselt. Dies spürte man jeden Tag. Wir werden Heinz nicht nur als Lehrperson vermissen. Er war ein grossartiger Organisator. Noch in diesem Jahr hat er uns aufs Glatteis geführt und uns mit den Geheimnissen des Curlings in Kontakt gebracht. Nicht nur Heinz, auch Desirée hat einen bleibenden Eindruck bei uns an der Schule hinterlassen. Sie war ein gern gesehener Gast im Fachgruppenzimmer und manchmal auch im Schulhaus. Wir danken Heinz für seinen Einsatz bei uns an der WMS Reinach und wünschen ihm alles Gute im neuen Lebensabschnitt. Wir hoffen, dass Heinz die Zeit geniessen kann!

Jubiläen

Claude Beyeler	40 Jahre
Jacques Heller	35 Jahre
Markus Tolusso	35 Jahre
Aurora Jimenez	30 Jahre
Claudio Toscanelli	30 Jahre
Manuela Dessi	25 Jahre
Fabio De Stefani	25 Jahre
Jacqueline Fiechter	25 Jahre
Julia Kirchmayr	25 Jahre
Martin Gramberg	25 Jahre
A. Neuenschwander	20 Jahre
Margrit Nussbaumer	20 Jahre
Wendy Bartosch	15 Jahre
Roger Graf	15 Jahre
Claudine Stebler	15 Jahre
Nicole Beyeler	10 Jahre
Martina Gerber	10 Jahre
Sven Grunewald	10 Jahre
Kathrin Hänggi	10 Jahre
Barbara Hofer	10 Jahre
Ali Köz	10 Jahre
Simon Merz	10 Jahre
Christian Serena	10 Jahre
Philipp Siffert	10 Jahre
Martin von Wyl	10 Jahre

Herausgeber
Schulen kvBL

Textredaktion

Esther Zumbrunn, Winterthur

Konzept/Design

Kurt Heller-Lindt, Niederwangen

Fotos

Schulen kvBL

Druck

Schaub Medien AG Liestal

Auflage

1800



Streiflichter

Sprachaufenthalte: Bilder einer unbeschwerten Zeit

Im Herbst 2019 reisten Lernende der Kaufmännischen Berufsfachschule nach Tours/F und nach Norwich/GB. Aus der Wirtschaftsmittelschule Reinach nahmen Lernende an den Sprachaufenthalten in Nizza/F und in Cambridge/GB teil. Insgesamt 167 Lernende verbrachten zwei intensive Wochen in den Sprachschulen und bei den Gastfamilien. Sie konnten in die Kultur und Eigenheiten ihres Gastlandes eintauchen. Aus heutiger Sicht fühlt es sich so unkompliziert und unbeschwert an. Vor allem, weil wir dieses Schuljahr leider alle Sprachaufenthalte absagen mussten. Aber nach Corona – und diese Zeit kommt wieder – werden wir dieses Angebot erneut aufnehmen.

Linguissimo: der Schweizer Sprachwettbewerb

Jedes Jahr führt Linguissimo einen gesamtschweizerischen Sprachwettbewerb durch. Die Lernenden verfassten für diesen Sprachenwettbewerb zwei Texte: der erste handelte von einem realen Ort in der Schweiz, der mit dem Thema «Dschungel» verbunden wurde. Für den zweiten Text schrieben die Lernenden eine Anekdote oder eine Reflexion über ihre Erfahrungen mit Fremdsprachen. Der erste Text war auf Deutsch und der zweite auf Französisch. Die Klasse S2b der Kaufmännischen Berufsfachschule beteiligte sich mit grossem Engagement an diesem Wettbewerb und reichte kreative und vielfältige Texte ein. Als Anerkennung gewann die Klasse den Schulklassenpreis mit Fr. 500.– für die Klassenkasse. Wir freuen uns mit der S2b! Weitere Informationen unter www.linguissimo.ch

Abschied von der Kaufmännischen Vorbereitungsschule KVS

Die aus der zweijährigen Handelsfachschule hervorgegangene KVS entstand Anfang 1990er-Jahre aus der Reform der Brückenangebote heraus. Die Verkürzung von zwei auf ein Jahr sorgte für einen echten Aufbruch: Die Kaufmännische Vorbereitungsschule führte an den Standorten Liestal und Reinach Generationen von Schülerinnen und Schülern in eine kaufmännische Ausbildung, sei es mehrheitlich in eine KV-Lehre, sei es auch erfolgreiche Jugendlichte in die WMS und zur Berufsmaturität. 2012 wollte der Kanton die KVS aufheben und in ein anderes Angebot integrieren. Mit vereinten Kräften gelang es, eine Volksinitiative zu lancieren, welche schliesslich zum Erhalt der KVS führte. Mit der Neuorganisation der Brückenangebote im Kanton und der Schaffung des Zentrums für Brückenangebote (ZBA), welches ebenfalls zum Angebot der Schulen kvBL zählt, wechselt das Angebot nicht nur den Namen, sondern auch den Standort: Unter dem Namen «Organisation und Administration» wird es am ZBA in Muttenz geführt.





Fokus 2019

Jedes Jahr Ende August ist an den Schulen kvBL Liestal wieder Zeit für «Fokus - berufliche Zukunft». Der Anlass wird jedes Jahr gemeinsam von der WMS und der KBS organisiert und soll die Lernenden der beiden Angebote auf einen erfolgreichen Berufseinstieg vorbereiten. Während für die Lernenden der WMS vor allem Basisinformationen der Ausbildungsbranchen zum Praktikumsjahr gegeben werden, stehen in der KBS Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehre im Fokus. Die Palette an Workshops reicht von Weiterbildungsangeboten im kaufmännischen Bereich über die Herausforderung Polizeiarbeit bis zu alternativen Laufbahnen nach der kaufmännischen Grundbildung. Kompetente Referentinnen und Referenten berichten dabei aus ihren Erfahrungswelten und geben wichtige Tipps für die Laufbahn der angehenden Berufsleute.

Besuch im Forum Würth: Joan Miró – Alles ist Poesie

Der diesjährige Bildungstag der Lehrpersonen der Berufsfachschule Detailhandel war auch wiederum in verschiedene Schwerpunkte aufgeteilt. Der von allen Lehrpersonen sehr beliebte kulturelle Teil fand in dem renommierten Forum Würth in Arlesheim statt. In diesem intimen Ausstellungsrahmen durften wir eine sehr abwechslungsreiche Führung inmitten der Werke des Surrealisten Joan Miró bewundern, der auf Augenhöhe mit seinen Zeitgenossen Picasso, Dalí oder Masson wirkte. Einzigartig sind seine unverwechselbare Bildsprache und seine von Abstraktion bestimmte Ästhetik. Wir bekamen Einblicke in das Leben und die Werke dieses aussergewöhnlichen Künstlers, geprägt von Einflüssen der Stadt Paris mit all ihren Leidenschaften.

Die Firma Würth setzt hier ein klares Zeichen dafür, was Engagement heisst. Grosses Engagement zeigt sie auch in der Lehrlingsbetreuung. Sowohl Lernende im Detailhandel, als auch im KV absolvieren seit Jahren unsere Schule mit grossem Erfolg.

Manga-Zeichnerin zu Besuch

Wie in jedem Jahr stand der Dezember 2019 im Zeichen einer durch die Mediothek organisierten Veranstaltung. Mit grosser Spannung wurde dem 3. Dezember 2019 entgegengefiebert. Die junge Mangakünstlerin Simone Xie entführte die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in ein Reich voller Geschichten, Farben und Formen. Zu Beginn der Veranstaltung standen die Theorie des Zeichnens und der Aufbau eines Comics/Mangas im Zentrum. Obwohl auch sehr spannend, verliessen wir bald schon die Theorie und widmeten uns dem praktischen Teil. Unter der Anleitung von Simone Xie konnten alle ihr Talent unter Beweis stellen und eigene Kunstwerke entstehen lassen. Ob wohl der eine oder die andere Mangakünstler*in unter ihnen zu finden ist? Wir werden es sehen.



Schulleitung

Schulleitung Grundbildung

Rolf Schweizer
René Grünenfelder
Yvonne Neuenschwander
Peter Engel

Jürgen Zimmer

Leiter Schulen kvBL
Leiter Kaufmännische Berufsfachschule
Co-Leiterin Wirtschaftsmittelschule
Co-Leiter Wirtschaftsmittelschule u. Leiter
Kaufmännische Vorbereitungsschule
Leiter Berufsfachschule für Detailhandel

Erweiterte Schulleitung

Cyrill Feigenwinter
Roger Graf
Katrin Werner
Thomas Hilfiker

Mitglied der Schulleitung WMS
Mitglied der Schulleitung WMS
Mitglied der Schulleitung KBS
Lehrgangsleiter Nachholbildung und Berufs-
maturitätsschule für Erwachsene

